

MONTAGEANLEITUNG systemeQ GO

systemeQ GO



Inhalt

1. Sicherheit

- 1.1. Haftungsbeschränkung
- 1.2. Sicherheitshinweise
- 1.3. Gefahr an Schließkanten und beweglichen Bauteilen
- 1.4. Restrisiko
- 1.5. Recycling und Entsorgung

2. Zulässige Parameter

3. Systemaufbau

- 3.1 Lieferumfang esco Haustürantrieb GO
- 3.2 Erforderliche Befestigungsmittel

4. Montageanleitung

- 4.1. Vorbereitung
- 4.2. Kabelverlegung
- 4.3. Montage des Antriebes
- 4.4. Montage und Anschluss der Steuerung

5. Inbetriebnahme

6. Optionale Einstellungen bei der Montage durch Fachpersonal

- 6.1 Einklemmschutz
- 6.2 Reversieren beim Schließen
- 6.3 Ansteuerungseingänge
- 6.4 Programmierbarer Ausgang
- 6.5 Besondere Funktionen

7. Glossar

1. Sicherheit

Diese Montageanleitung enthält wichtige Anweisungen für den Hersteller der Haustür zur Montage und Inbetriebnahme des Haustürantriebes systeQ GO. Bitte lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch, bevor Sie den systeQ GO montieren und verwenden.

Für Ihre Sicherheit ist es wichtig, allen nachfolgenden Anweisungen Folge zu leisten.

Eine fehlerhafte Montage oder Inbetriebnahme kann zu schwerwiegenden Verletzungen führen. Die Verwendung von Steuerelementen, Einstellungen oder Verfahren, die in dieser Dokumentation nicht beschrieben sind, können elektrische Schläge, Gefahren durch elektrische Spannungen/Ströme und/oder Gefahren durch mechanische Vorgänge verursachen. Die Unterlagen sind aufzubewahren und bei einer eventuellen Wartung des elektrischen Haustürantriebs mit zu führen.

Der systeQ GO ist ein elektromechanischer Drehflügel-Türantrieb und dient ausschließlich zum Öffnen und Schließen von Türen mit einem Türflügelgewicht von max. 120 kg bei maximalen Abmessungen von BxH: 1.200 mm x 2.200mm. Der Antrieb darf nur in freigegebenen Profilsystemen verwendet werden.

Der Antrieb ist für eine Betriebsspannung von 12V ausgelegt. Der systeQ GO erfüllt die Niedrigenergie-Anforderungen der DIN EN 16005.

Die Zertifizierung des Türsystems nach DIN EN 16005 gilt nur in Verbindung mit nach EN 60335 zertifizierten und mitgelieferten Netzteilen.

Hinweis: eine Risikobewertung nach DIN EN 16005 ist durchzuführen
Das dazu erforderliche Formular können Sie vorab von esco Metallbausysteme GmbH erhalten.

Bitte bewahren Sie diese Montageanleitung gemeinsam mit den Verkaufsunterlagen des Türelementes und der ausgefüllten Risikobewertung auf.

1.1 Haftungsbeschränkung

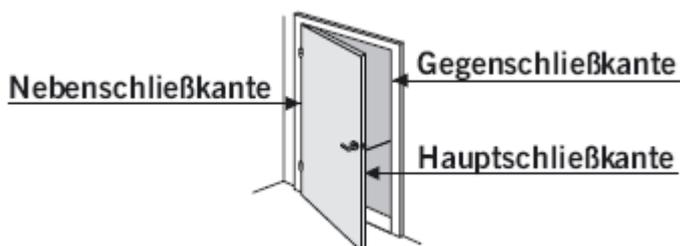
Der systeQ GO darf nur gemäß seiner bestimmungsgemäßen Verwendung eingesetzt werden. Eigenmächtige Änderungen am systeQ GO oder eine fehlerhafte Verwendung schließen jede Haftung durch die esco Metallbausysteme GmbH & Co. KG für daraus resultierende Schäden aus. Für die Verwendung von Zubehör, das von esco nicht freigegeben ist, wird keine Haftung übernommen.

1.2 Sicherheitshinweise

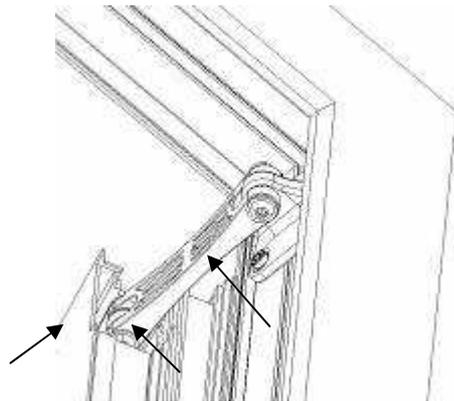
- Arbeiten an Elektroanlagen dürfen nur von geschulten Fachkräften (Elektriker) ausgeführt werden.
- Führen Sie niemals Metallgegenstände in die Öffnungen des systeQ GO ein. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages.
- Wird der systeQ GO in ein metallisches Türblatt montiert, muss das Türblatt ordnungsgemäß gerdet werden.

1.3 Gefahren an Schließkanten und beweglichen Bauteilen

- An automatischen Türen können an den verschiedenen Schließkanten Quetsch-, Scher-, Stoß- und Einzugsgefahren bestehen.



- An den bewegten Bauteilen des Haustürantriebs und dem Gestänge besteht Quetsch- und Scher- gefahr.



1.4 Restrisiko

Je nach baulicher Gegebenheit, Türvariante und Absicherungsmöglichkeit können Restgefahren (z. B. Quetschen, kraftbegrenztes Anstoßen) nicht ausgeschlossen werden. Die an jeder (auch manuell betriebenen) Drehflügeltür bestehende Gefahrenstelle an der Nebenschließkante ist allen Nutzern einer Tür allgemein bekannt. Sie ist durch den Antriebshersteller nicht beeinflussbar.

1.5 Recycling und Entsorgung



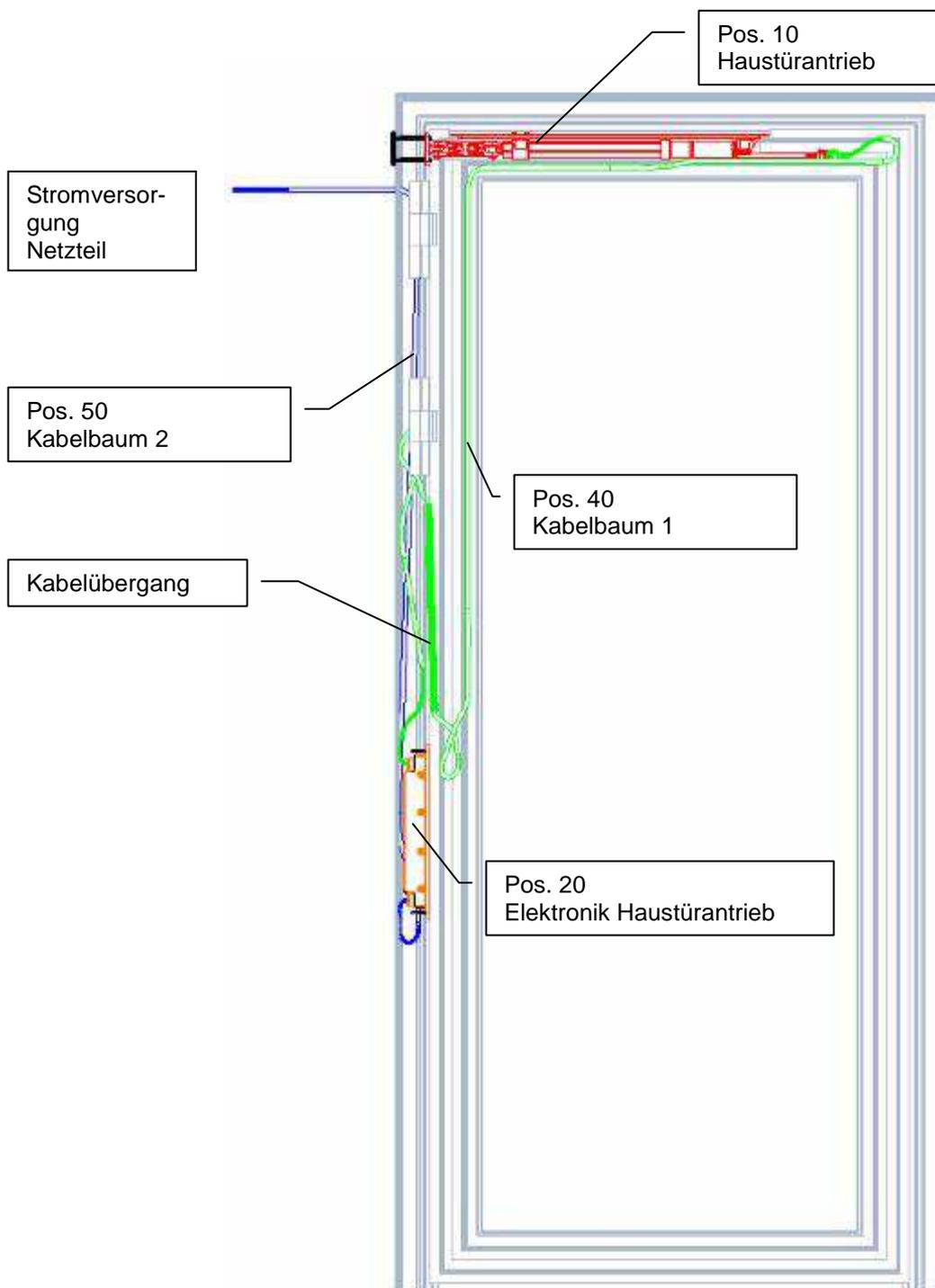
Sowohl der systeQ GO als auch die Verpackung bestehen zum überwiegenden Teil aus recyclingfähigen Rohstoffen. Der systeQ GO wie auch das Zubehör gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandenes Zubehör einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden. Beachten Sie dabei die geltenden nationalen Vorschriften.

2. Zulässige Parameter

Netzteil	INPOTRON PSU-4351-09
Max. Türflügelgewicht	120 kg
Türflügelbreite	min. 700 bis 1200 mm
Türhöhe	min. 1600 bis 2200 mm
Türöffnungswinkel	max. 110° (systembedingt auch weniger)
Anzahl Türbänder	min. 3 Stück 3-teilige Ausführung Bandklasse 14 gemäß DIN EN 1935 (2 x oben/1 x unten) Je nach Typ evtl. 4 Stück.
	Verdeckt liegende Bänder bei Alu-Systemen nur nach Rücksprache.

Die Türbänder sind rahmen- und flügelseitig FEST zu verschrauben.
Klemm- oder Stiftbefestigungen sind für den Haustürantrieb nicht geeignet!

3. Systemaufbau

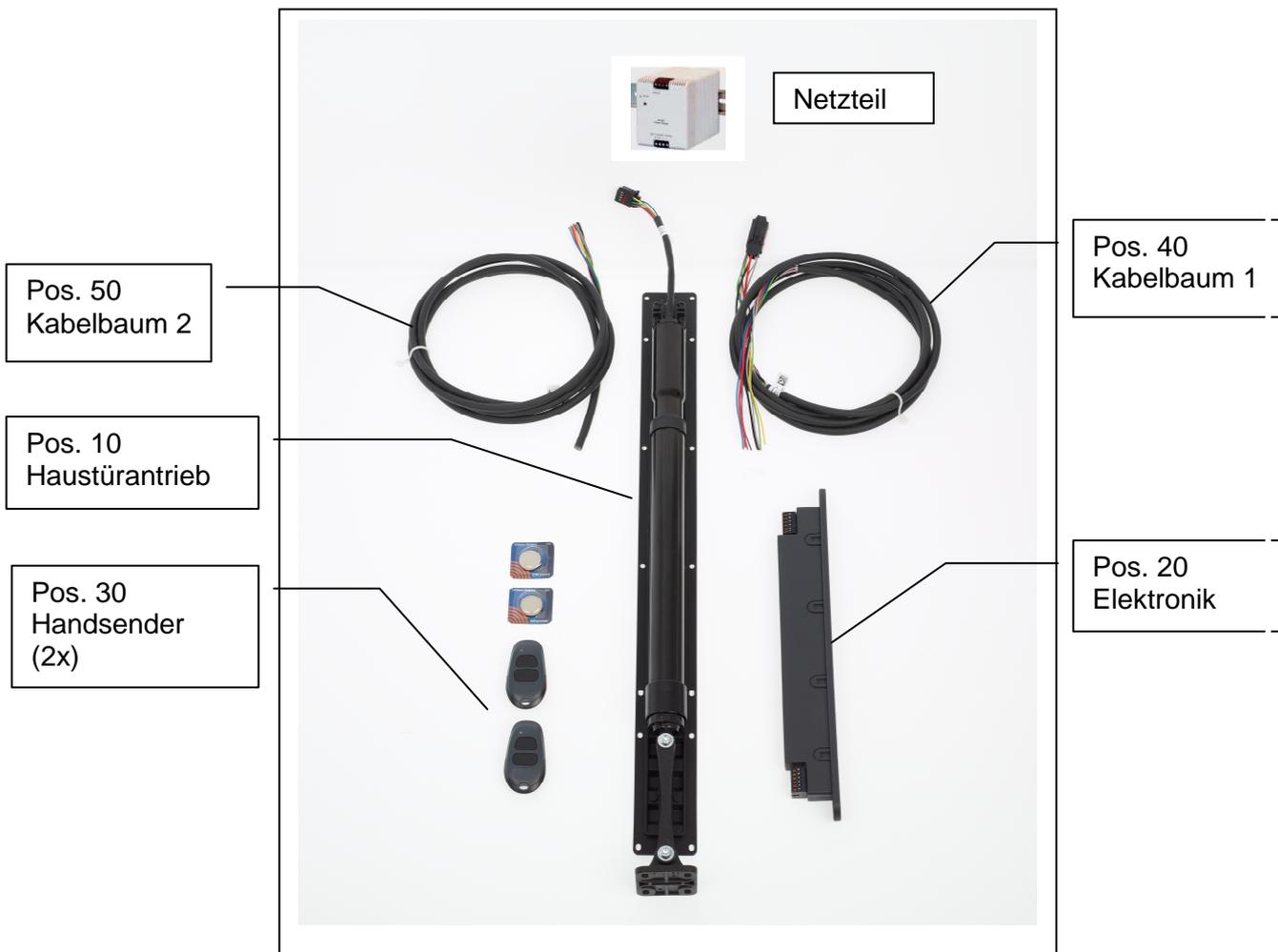


Dargestellt ist die Ausführung mit Montage der Steuerelektronik des Haustürantriebes im Türrahmen.

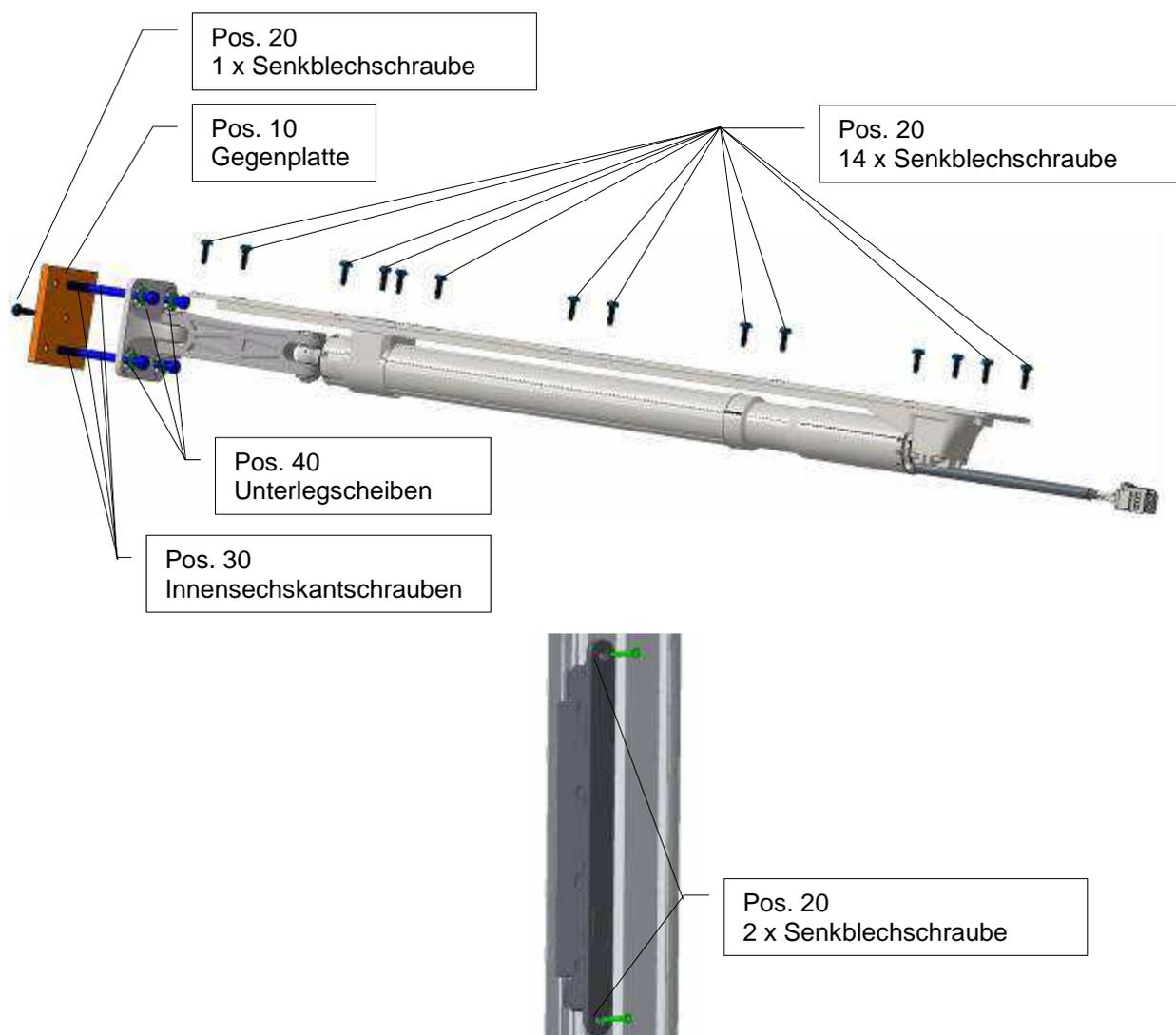
Alternativ ist die Montage im Türflügel möglich. In diesem Fall ist der Kabelbaum 2 (Stromversorgung + Steuerleitungen) über den Kabelübergang in den Flügel zu führen.

3.1 Lieferumfang esco Haustürantrieb GO

Pos.	Stück	Benennung
10	1	Haustürantrieb horizontal
20	1	Elektronik Haustürantrieb
30	2	Handsender <i>(Batterie im Lieferumfang des Handsenders enthalten)</i>
40	1	Kabelbaum 1 (Etikett: C19028)
50	1	Kabelbaum 2 (Etikett: C19030)
	1	Netzteil
		Befestigungsmittel s. 3.2
		Kabelübergang
	je 1	Montage-/Bedienungsanleitung
		Profilsystemabhängiges Zubehör



3.2. Erforderliche Befestigungsmittel



Pos.	Stück	Benennung	Bezeichnung
10	1	Gegenplatte t=5mm	60 x 50 x 5
20	17	Senkblechschraube (bei Befestigung in Alu)	3,9x19, DIN 7982
20a*	14	Spax-Senkkopfschraube (bei Befestigung in Holz)	4x50, Torx 20
30	4	Innensechskantschraube	DIN 6912 - M5x60/70/80
40	4	Unterlegscheibe	DIN 125 - A 5,3
		ggf. profilspezifische Unterlagen für Flügel und/oder Rahmen	

* zur Befestigung des Haustürantriebs in einer Holztür wird Pos. 20 durch Pos. 20a ersetzt.

4. Montageanleitung

Übersicht der Montageschritte

1. Vorbereiten der Profile (Fräsungen, Bohrungen)
2. Verlegen der Leitungen im Profil
3. Montage des Antriebs
4. Montage der Steuerungselektronik
5. Einbau der Tür
6. Funktionstest
7. Netzteil und weitere Peripherie/Hausinstallation anschließen (Elektriker)

Die Schritte 1 bis 4 können im Werk erfolgen. Die Schritte 5 bis 7 erfolgen auf der Baustelle bzw. Einbauort der Tür.

4.1 Vorbereitung

Für die Montage und Positionierung des Haustürantriebs und dessen Komponenten im Türsystem ist es erforderlich, die Türprofile nach den dazu erstellten Bohr- und Fräszeichnung zu bearbeiten. Werden die Maße und Toleranzen in der Bohr- und Fräszeichnung nicht eingehalten, ist ein störungsfreier Betrieb des Haustürantriebs nicht sichergestellt. Ebenso kann die Montage scheitern. Je nach Profilsystem ist es erforderlich, die System-Eckverbinder zu bearbeiten. Bei erheblicher Schwächung dieses Verbindungsteils sollten zusätzliche Verstärkungen in Eigenfertigung hergestellt werden.

HINWEIS:

Bei der Montagereihenfolge muss darauf geachtet werden, dass die Installation des Kabelstrangs im Türflügel noch vor Einsetzen der Türfüllung durchgeführt wird. Die Bohrungen und Fräsungen sind nach der Allgemeintoleranz DIN ISO 2768-mK anzufertigen.

HINWEIS:

Beim Aufbau der Türe sind Vorkehrungen zu treffen, um ein versehentliches Öffnen über den maximalen Öffnungswinkel hinaus zu vermeiden – Beschädigungsgefahr des Antriebes. Ein Endanschlag für die maximale geöffnete Position ist zwingend vor Ort anzubringen, um den maximalen Öffnungswinkel (<110° systemabhängig) nicht zu überschreiten.

4.2 Kabelverlegung

Kabelverlegung im Türprofil

Gesamtübersicht Kabelbaum

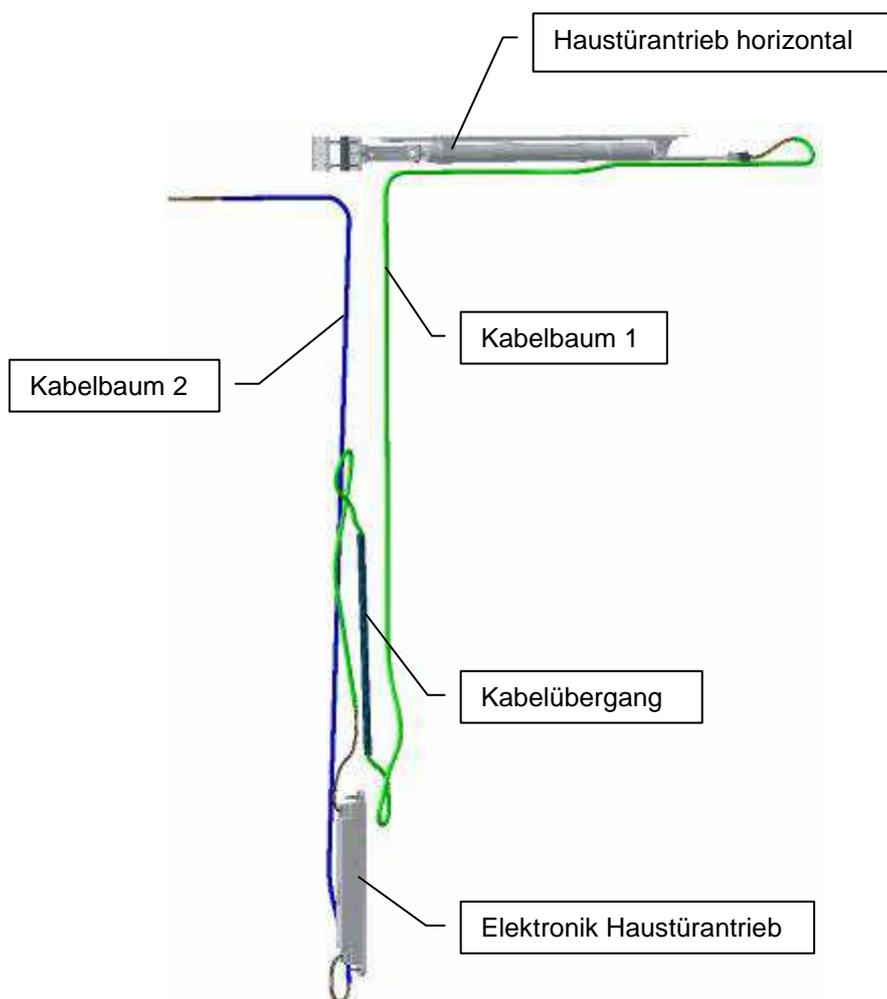


Abbildung Beispielverlegung der Kabelbäume, der Weg des Kabelbaums 1 wird von der Positionierung des Kabelübergangs bestimmt.

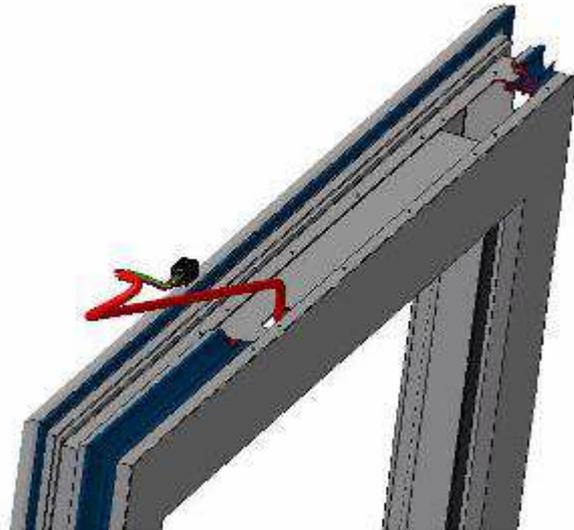
Alternativ besteht die Möglichkeit, die Steuerelektronik im Türflügel zu montieren. In diesem Fall ist der Kabelbaum 2 (Stromversorgung und Steuerleitungen) über den Kabelübergang in den Flügel zu führen.

Die im Folgenden beschriebenen Schritte beziehen sich auf die Steuerungsmontage im Rahmen

1.Schritt

Kabelbaum 1 von oben durch die Ausfräsungen im Türflügel in den Glasfalz (Türfüllung) mit dem freien Ende ziehen.

Den Kabelbaum 1 soweit einziehen, daß das Kabelende mit dem Motorstecker noch ca. 300 mm aus der oberen Ausfräsung heraus hängt.



2.Schritt

Den Kabelbaum 1 im Glasfalz bis hin zur Ausfräsung des Kabelübergangs verlegen und fixieren.

Hierbei ist auf ausreichend große Biegeradien des Kabels zu achten.

Alternativ besteht die Möglichkeit, das Kabel in der Profilkammer zu verlegen. Dazu muss das Kabel aber bereits vor dem Herstellen der fertigen Eckverbindung eingelegt werden.

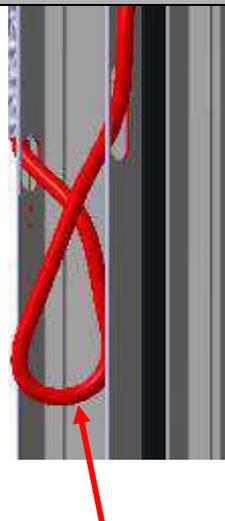


3.Schritt

Den Kabelbaum 1 durch das Türflügelprofil hin zum Kabelübergang führen.

Es ist darauf zu achten, dass im Flügelprofil eine Schlaufe gelegt wird. Hiermit soll die Längenänderung des Kabelübergangs beim Öffnen des Türflügels ausgeglichen werden.

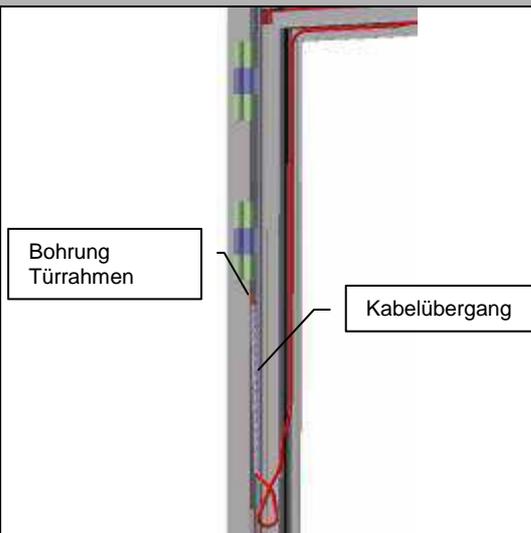
Die Bohrungen zum Glasfalz sind nach der Kabelverlegung mit dampfdiffusionsdichtem Klebeband zu verschließen.



4. Schritt

Den Kabelbaum 1 durch den Kabelübergang führen und in die dafür vorgesehene Ausfräsung in das Türrahmenprofil hinein.

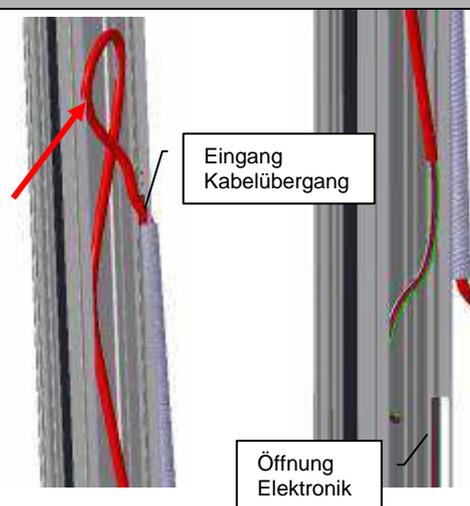
Der Kabelübergang ist mit seinem unteren Ende am Türflügel zu befestigen, das obere Ende geht zum Rahmen.



5. Schritt

Der Kabelbaum 1 ist im Rahmenprofil bis zur Öffnung für die Elektronik Haustürantrieb führen.

Auch im Türrahmenprofil muss der Kabelbaum eine Schlaufe beim Kabelübergang-Eingang aufweisen.



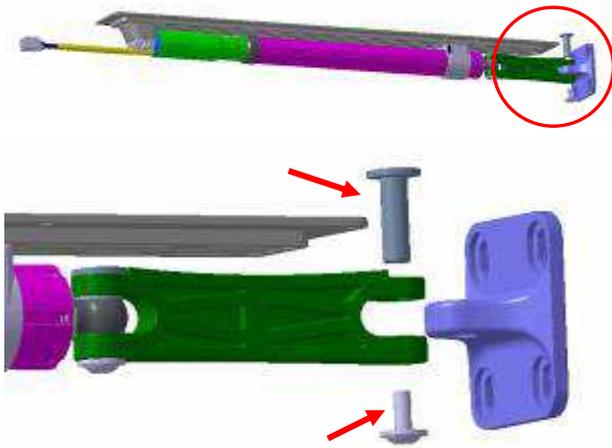
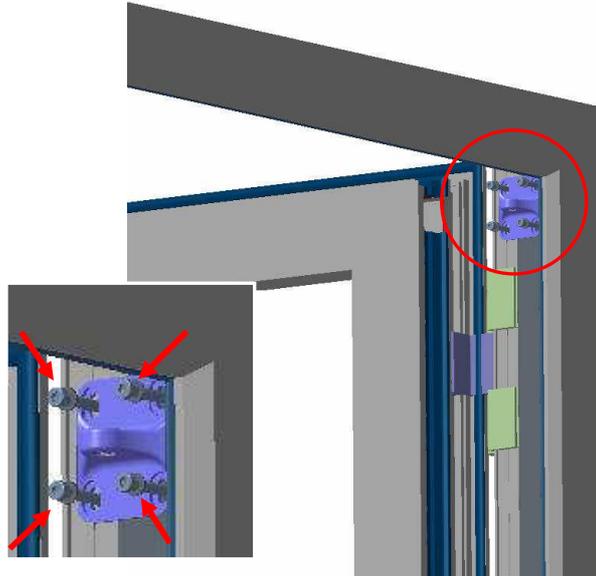
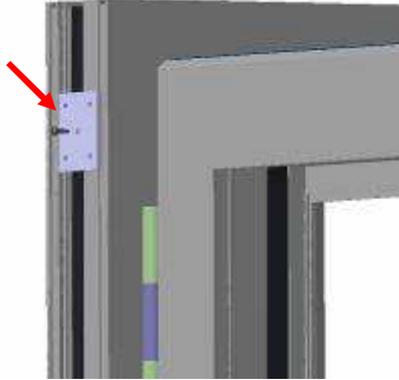
6. Schritt

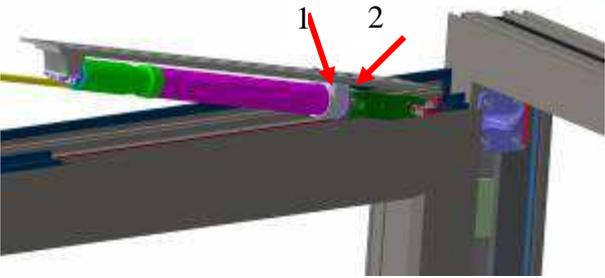
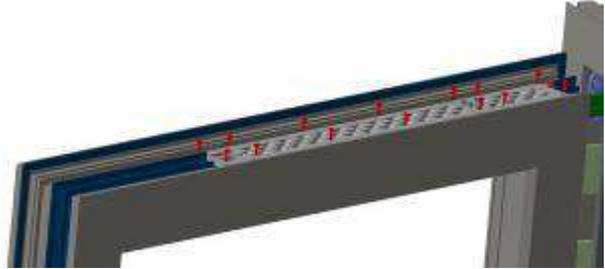
Der Kabelbaum 2 wird im Türrahmenprofil von der Ausfräsung für die Elektronik bis hin zur Öffnung in das Mauerwerk oder in ein Nachbarprofil verlegt.

Dieser Kabelbaum 2 hängt aus dem Türelement ca. 1,0m heraus und muss bis zur Hausversorgung verlängert werden und dort an das Netzteil angeschlossen werden.



4.3. Montage des Antriebes

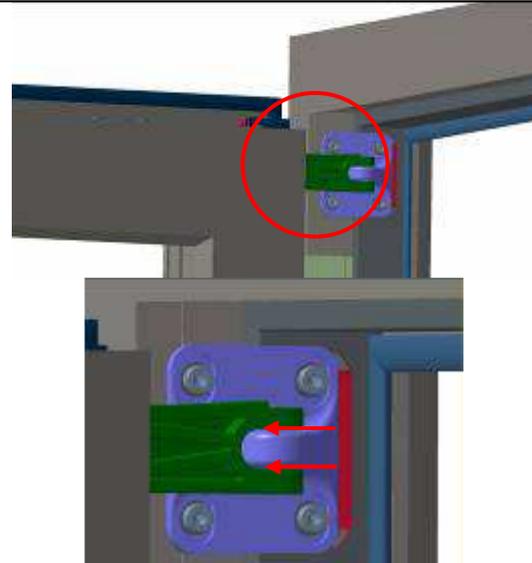
<p>7.Schritt</p> <p>Zur Montage des Haustürantriebes im Türflügel muss die Baugruppe teils demontiert werden.</p> <p>Hierfür ist die Linsenkopfschraube zu lösen und die Gewindebuchse herauszuziehen.</p>	
<p>8. Schritt</p> <p>Der Türflügel ist bis max. 90° zu öffnen und die Rahmenkonsole mit vier Innensechskantschrauben (POS. 30; Seite 5) und Unterlegscheiben (POS. 40; Seite 5) in die dafür vorgesehenen Bohrungen im Rahmenprofil mit der Gegenplatte zu verschrauben (Anzugsmoment max. 3 Nm). Bei der Positionierung der Rahmenkonsole ist darauf zu achten, dass die Innensechskantschrauben (Pos. 30; Seite 5) mittig in den Langlöchern der Rahmenkonsole liegen. Die Langlöcher dienen einer möglichen Positionskorrektur im Falle des Absenkens des Türflügels.</p>	
<p>9.Schritt</p> <p>Die Gegenplatte mit der Bohrschraube (Pos. 20; Seite 5) sichern.</p>	

10. Schritt	
<p>Steckverbindung zwischen Kabelbaum 1 und Haustürantrieb herstellen.</p>	
11. Schritt	
<p>Die Koppelstange ca. 80-100 mm heraus ziehen. Den Haustürantrieb von oben in die Ausfräsung des Türflügels einsetzen. Beim Einsetzen ist darauf zu achten, dass der Kabelbaum 1 nicht beschädigt oder geknickt wird.</p>	
12. Schritt	
<p>Den Haustürantrieb mit den 14 Befestigungsschrauben (Pos. 20; Seite 5) an den Türflügel von oben verschrauben. (Anzugsmoment max. 1,4 Nm)</p>	

13. Schritt

Durch Bewegen des Türflügels die Koppelstange mit der Rahmenkonsole zur Deckung bringen.

Es ist darauf zu achten, dass das System spannungsfrei und mit gleichmäßigen Spaltmassen zwischen Koppelstange und Rahmenkonsole verbunden ist.

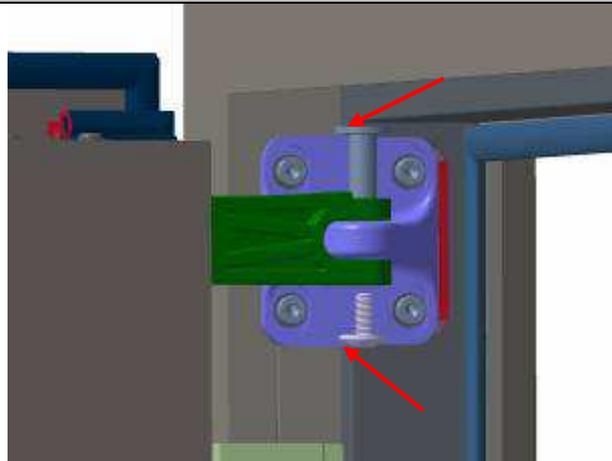


14. Schritt

Die Gewindebuchse von oben in die Koppelstange und durch die Rahmenkonsole schieben.

Diese mit der Linsenkopfschraube verschrauben. Beim Verschrauben von oben mit dem Finger auf die Gewindebuchse drücken.

(Anzugsmoment max. 2,5 Nm)



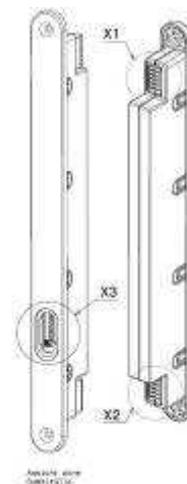
15. Schritt

Die beiden Steckverbinder an X1 und X2 können nicht vertauscht werden und sind verpolsichert. Es ist daher auf die richtige Verdrahtung zu achten. An X1 wird das Kabel zum Haustürantrieb angeschlossen.

Auf X2 werden die Stromversorgung, die Steuerleitungen und die Türverriegelung aufgelegt.

Der Anschluss X1 ist zusätzlich mit einem weißen Lackpunkt auf dem Gehäuse der Steuerung und am Stecker gekennzeichnet.

X3 sind unter einer Abdeckung verborgene DIP-Schalter, mit denen Einstellung und Programmierung der Steuerung erfolgen.



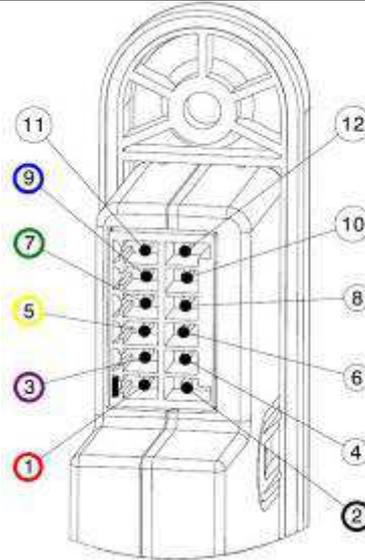
4.4. Montage und Anschluss der Steuerung

16. Schritt

Die benötigten Adern (siehe Tabelle 1 oder Skizze rechts) von Kabelbaum 1 werden auf 9 mm abisoliert. Diese abisolierten Adern werden an den mit einem weißen Punkt markierten Wago-Steckverbinder X1 nach Tabelle 1 angeschlossen. Am Wago-Stecker sind die Kontakte seitlich nummeriert. Die Adern sind farbig.

Hinweis: Bei Kürzung der Leitung empfehlen wir einen abgemantelten Bereich von mindestens 5 cm, da die Leitung im abgemantelten Bereich flexibel ist und ein einfaches Verräumen der zur Entnahme benötigten Überlänge im Profil zulässt.

2 Adern des Kabels bleiben ungenutzt, sie sollten mit Isolierband abgeklebt und sicher verwahrt werden, um keinen Kurzschluss zu erzeugen.



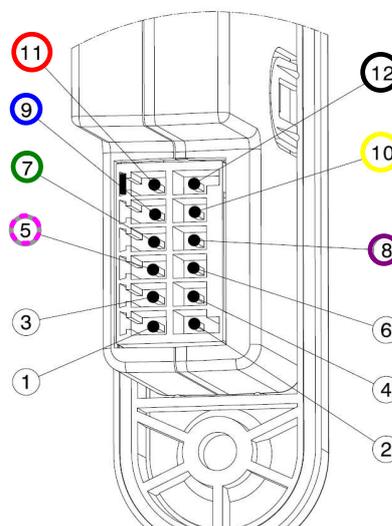
17. Schritt

Der Kabelbaum 2 wird an die Klemmleiste X2 angeschlossen.
Das abgeschnittene Ende hängt aus dem Türrahmen heraus, das abgemantelte Ende ist im Rahmen zur Fräsung für das Steuermodul verlegt und dient zur Kontaktierung der Elektronik.

Die benötigten Adern (siehe Tabelle 2) werden auf 9 mm abisoliert.

18. Schritt

Die zweite Wago-Federleiste X2 mit dem Kabelbaum 2 nach Tabelle 2 bzw. dem Bild rechts kontaktieren. Das Vorgehen erfolgt analog zur ersten Federleiste.



Kontakt	Bezeichnung	Kürzel	Aderfarbe
1	Motor +	M+	Rot
2	Motor -	M-	Schwarz
3	Hall GND	HGND	violett
4			
5	Hall Vcc	HVCC	gelb
6			
7	Hall Speed 2	HS2	grün
8			
9	Hall Speed 1	HS1	blau
10			
11			
12			

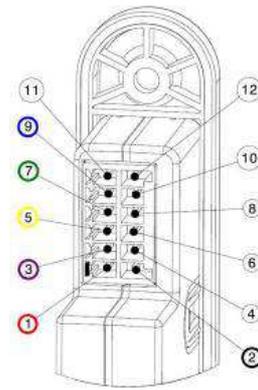


Tabelle 1 Belegung von Steckverbinder X1 zur Tür / zum Spindeltrieb an Kabelbaum 1

Kontakt	Bezeichnung	Kürzel	Aderfarbe
1	Schloss Signal	SSIG	Schlossabhängig
2	Schloss Masse	SGND	Schlossabhängig
3	Schloss Versorgung	S+	Schlossabhängig
4	Schloss Rückmeldung	SRM	Schlossabhängig
5	Treiber Ausgang	AUS	Grau-lila
6	Antenne	ANT	Standard: nicht kontaktiert
7	Signal 1	IN1	grün
8	Signal 1 AC	IN1AC	violett
9	Signal 2	IN2	blau
10	Signal 3	IN3	gelb
11	Versorgungsspannung	12V	rot
12	Masse	GND	schwarz

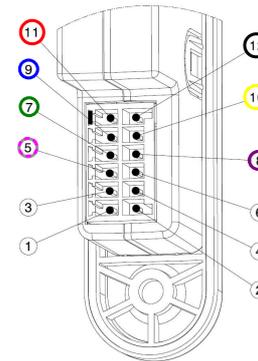


Tabelle 2: Belegung von Steckverbinder X2 zur Hausinstallation / Schloss an Kabelbaum 2



Leiter anschließen – mit Schraubendreher (2,5 x 0,4 mm).

Zum Klemmen in die Federleiste wird ein Schraubendreher schräg auf die Außen sichtbare Feder in die Messerleiste geschoben. Der Schraubendreher öffnet den Federkontakt und bleibt stecken (kann losgelassen werden).

Die Ader einstecken und den Schraubendreher wieder abziehen. (Siehe auch Wago Kataloge und Anleitungen unter www.wago.de)

Die Nummerierung der Kontakte ist seitlich aufgedruckt.

Die beiden Stecker sind codiert und können nicht vertauscht werden. Bei dem Anschluss der Leitungen ist deshalb auf die Wahl des richtigen Steckverbinders zu achten.

Die Leitung vom Schloss wird ebenfalls auf den Steckverbinder X2 geführt. Die benötigten Kontakte und Kabel sind schlossabhängig. Einen Verkabelungsplan zeigt Abbildung Verkabelungsplan.

19. Schritt

Die beiden Stecker mit der Elektronik Haustürantrieb verbinden.



20. Schritt

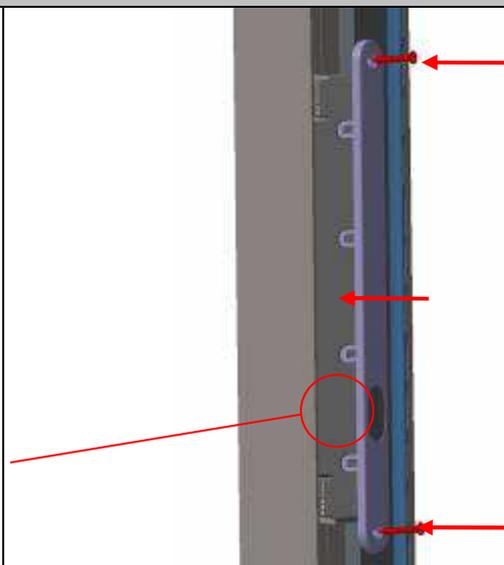
Die verkabelte Elektronik Haustürantrieb in die dafür vorgesehene Ausfräsung in den Türrahmen einfügen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Kabel nicht geknickt oder verletzt werden.

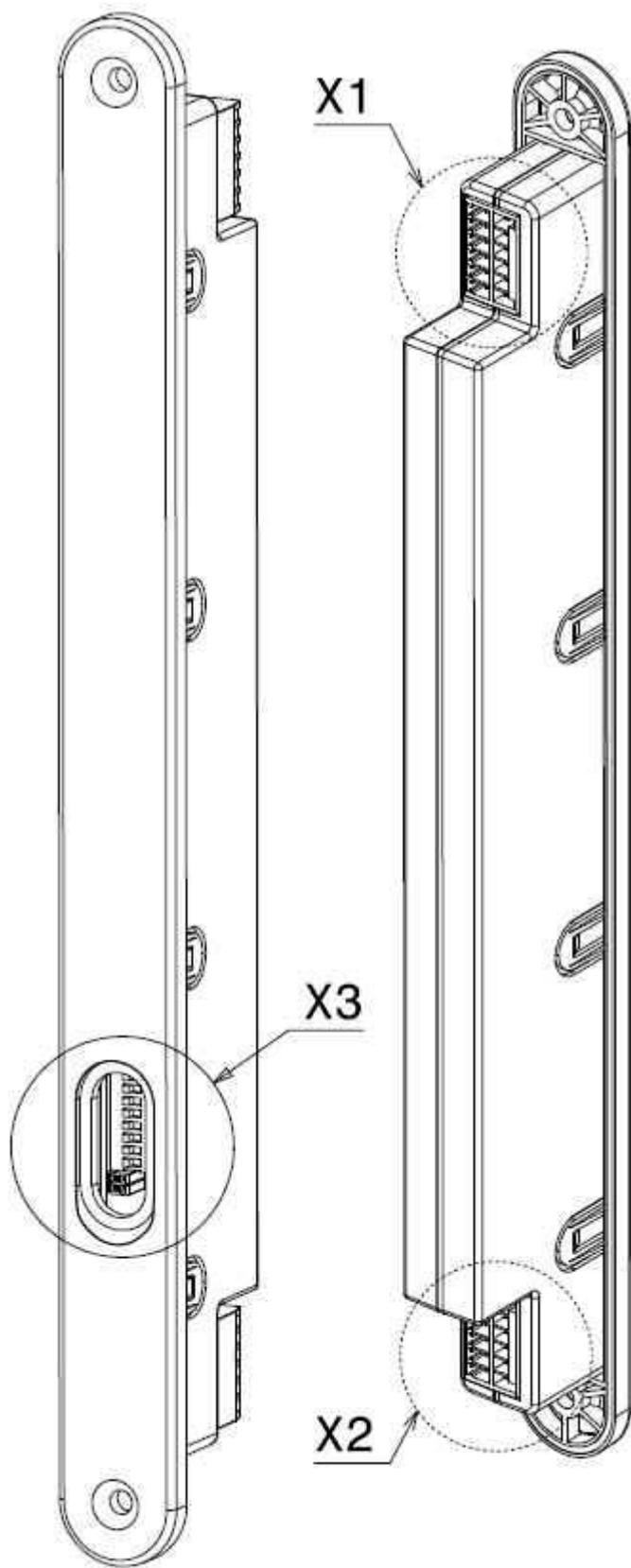
Dann mit den beiden Bohrschrauben (Pos. 20; Seite 5) die Elektronik Haustürantrieb mit den Türrahmen verschrauben.

!Achtung!

Die Öffnung zur Programmierung der Steuerung muss unten liegen.

Bitte beim Verschrauben vorsichtig vorgehen und keine Drähte beschädigen.

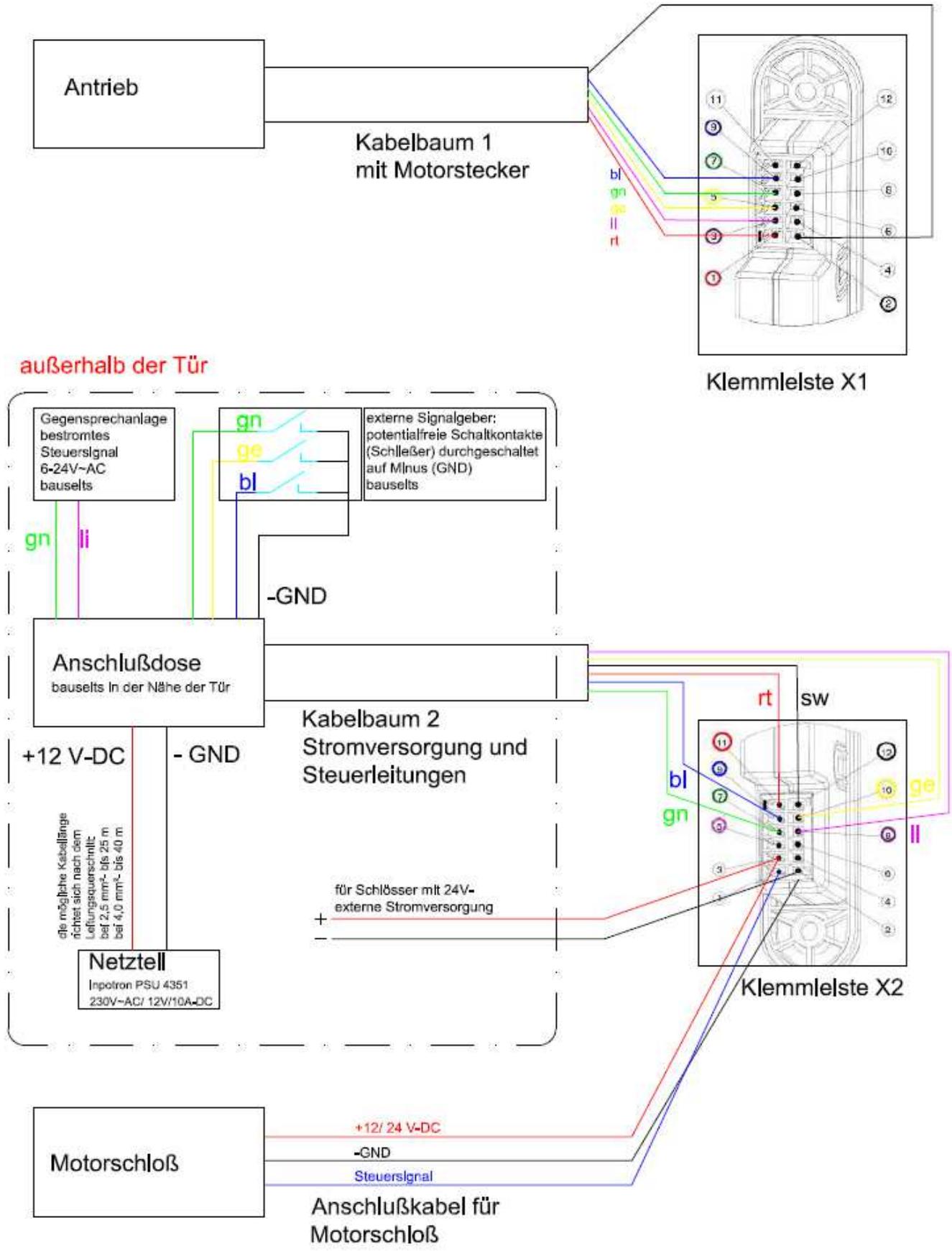




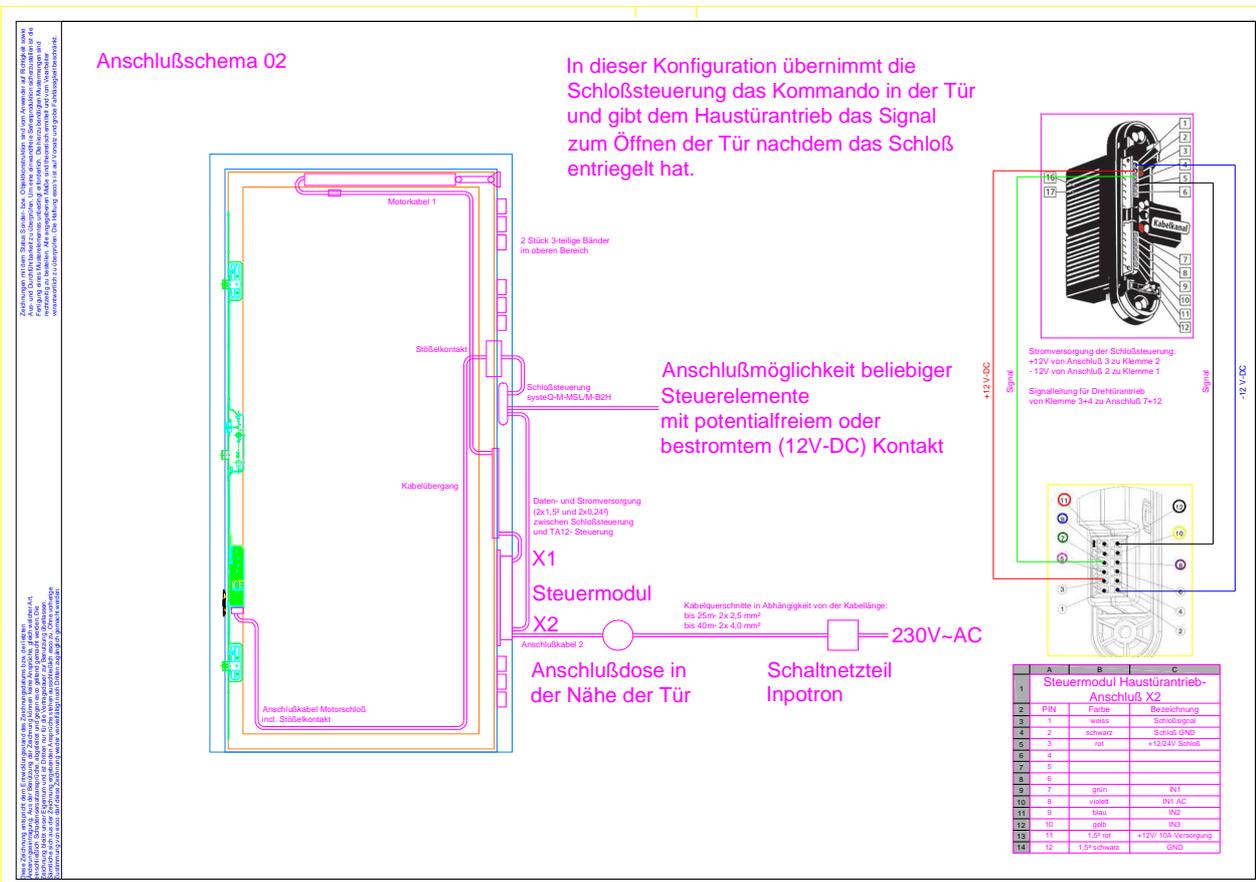
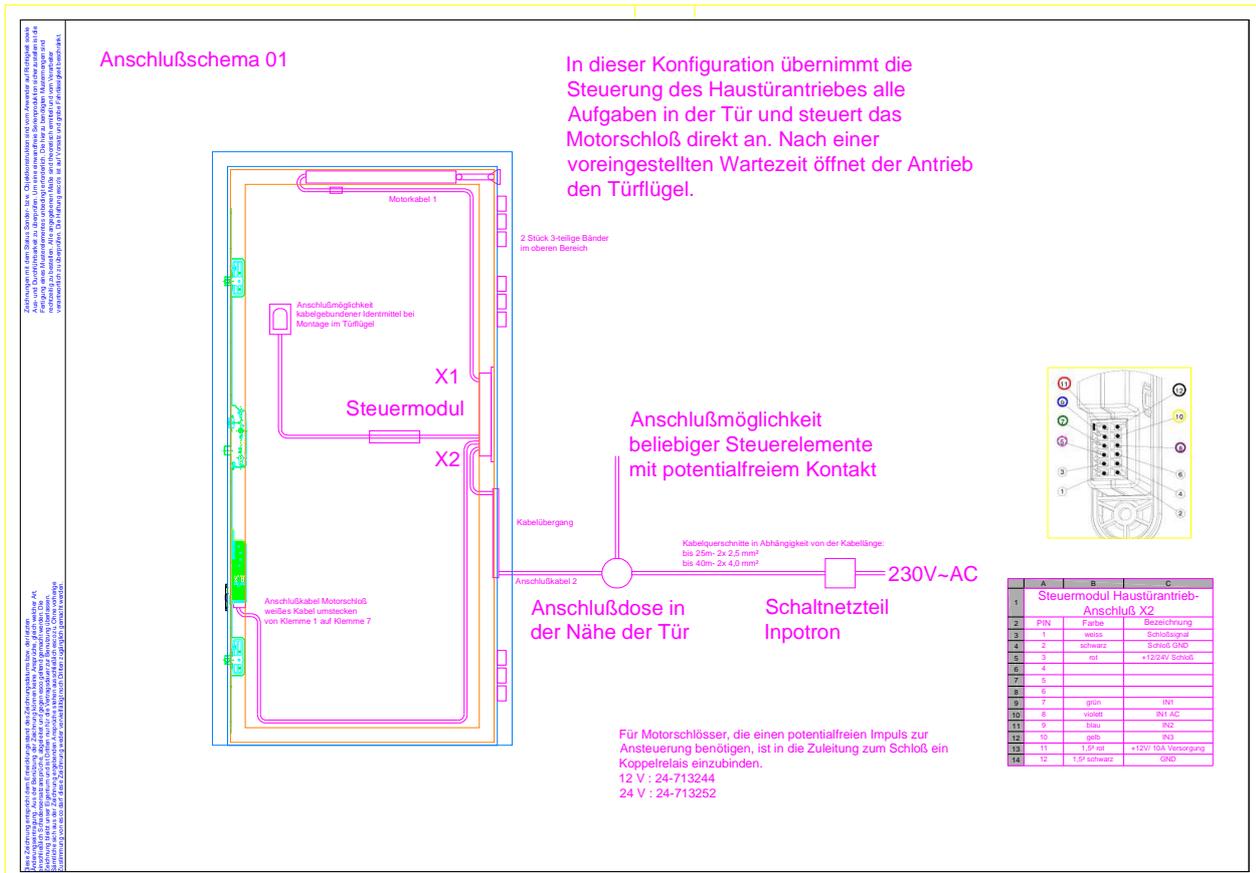
Ansicht ohne
Gummitülle

Abbildung Elektronik mit der Zuordnung der Steckverbinder

Anschlußplan für die Klemmleisten der Steuer- Elektronik und externe Signalgeber



Übersichten Verkabelungsplan



Für Schlösser, die mit 24V- DC bestromt werden, ist die externe Stromversorgung auf die Klemmen 2 (-) und 3 (+) der Steckerleiste X2 zu führen.

5. Inbetriebnahme

Schritte der Erstinbetriebnahme

1. Vorbereitung
2. Bedienelement anschließen
3. Geschlossen-Position lernen
4. Offen-Position lernen
5. Optional: Funktionstest
6. Optional: nach Kundenwunsch: weitere Fernbedienungen Einlernen
7. Auslieferungszustand herstellen

Nach der vollständigen Montage und Verkabelung des Haustürantriebes ist im Werk des Türherstellers eine Erstinbetriebnahme durchzuführen. Dazu wird das Türelement senkrecht und stabil aufgestellt und das aus dem Element führende Anschlusskabel am mitgelieferten Schaltnetzteil mit der richtigen Polung (rot + / schwarz -) angeschlossen.

Bei der Programmierung reagiert die Steuerung mit Pieptönen auf jeden Vorgang. Dabei bedeuten:

- drei längere Pieptöne : Programmierung erkannt und erfolgreich gespeichert
- fünf kürzere Pieptöne : die Programmierung wurde nicht erkannt oder ist unzulässig
- Rückmeldung aktueller Zustand : die Anzahl der Pieptöne entspricht dem derzeit eingestellten Parameter.

Schritt 1: Vorbereitung

Bei geöffneter Tür ist der Gummistopfen aus dem Langloch der Steuer- Elektronik heraus zu nehmen. Die DIP-Schalter hinter der Abdeckung werden nun sichtbar, siehe Abbildung.

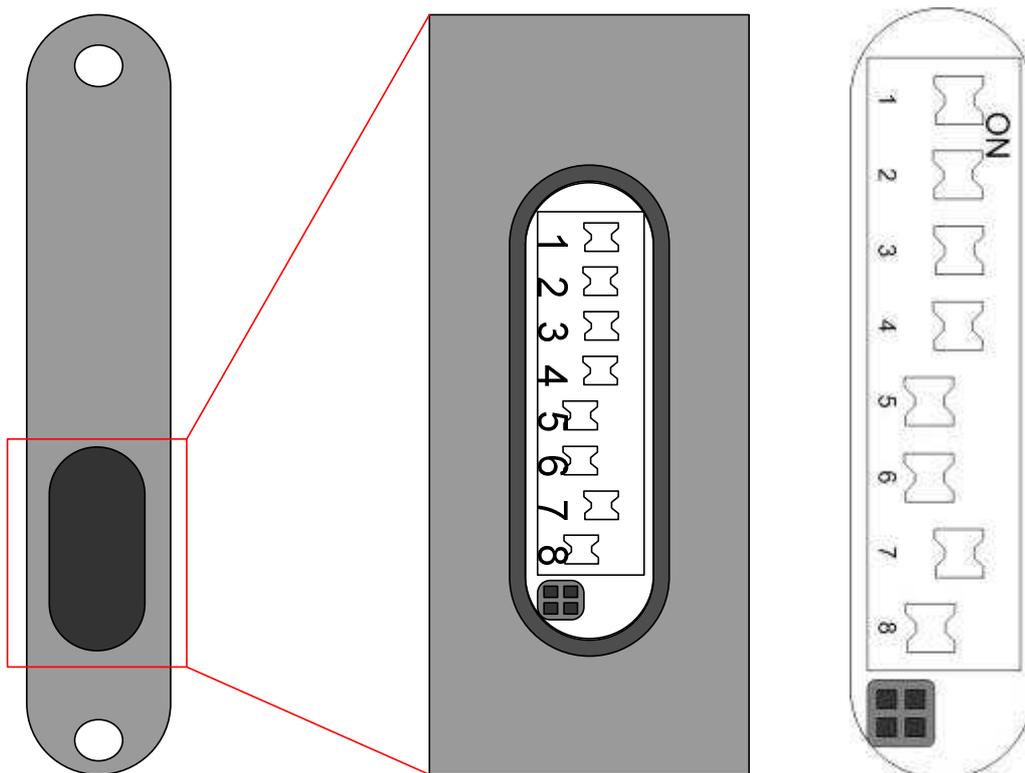


Abbildung DIP-Schalterposition 1-1-1-1-0-0-1-0

Das **Netzteil** wird an die 230V Steckdose angeschlossen.

Bitte beachten Sie, daß alle Arbeiten mit 230V- Netzspannung nur durch qualifiziertes Fachpersonal ausgeführt werden dürfen.

Die Programmierung erfolgt jeweils, indem die DIP- Schalter auf die gewünschte Kombination aus den nachfolgenden Tabellen eingestellt werden. Dann sind 10 Sec. Zeit, diese Einstellung durch längeres Drücken einer Taste auf dem angelearnen Handsender zu quittieren. Die Taste muß solange gedrückt werden, bis die Steuerung eine akustische Rückmeldung ausgibt. Anschließend sind alle DIP- Schalter wieder auf Position „0“ zu stellen.

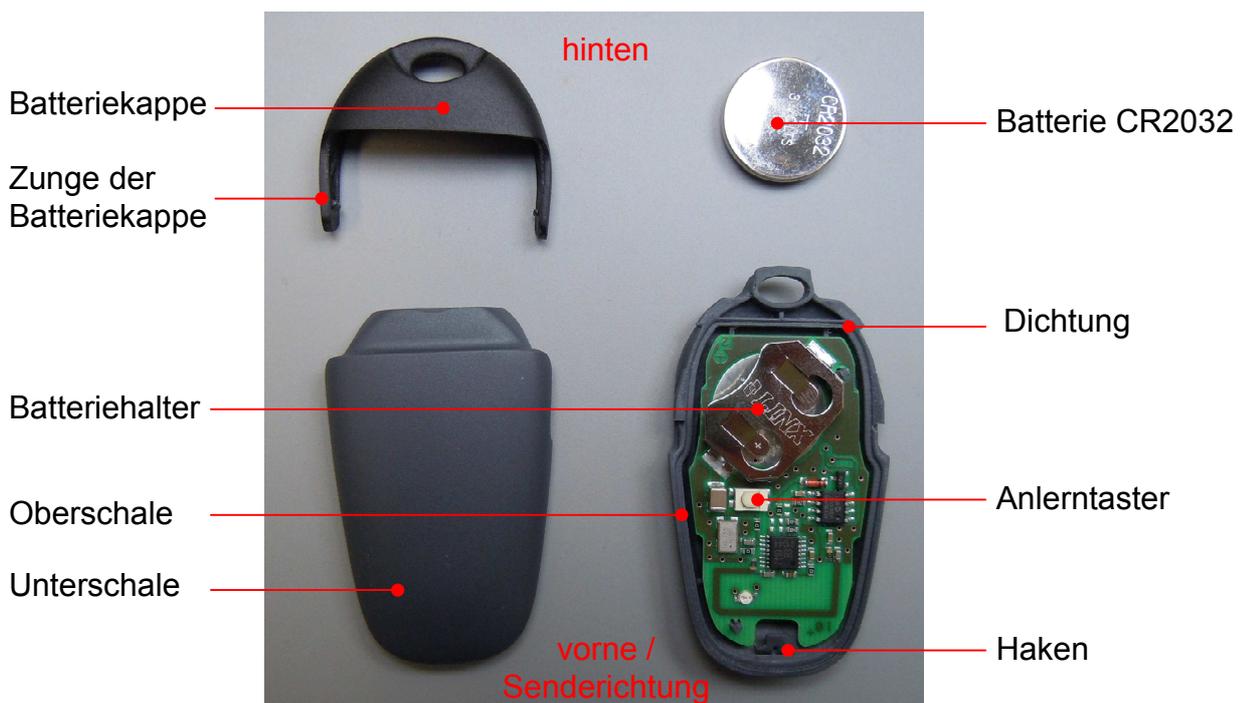
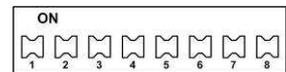


Abbildung Anschluss des Netzteiles

Schritt 2: Bedienelement anschließen / Funk- Handsender anlernen

Zum Anlernen des allerersten Funk-Handsenders ist es notwendig, an den Kontakten X2-7 und X2-12 eine Bestätigungstaste anzuschließen. Diese kann anschließend wieder abgeklemmt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, dies durch Anhalten des grünen Drahtes von Kabelbaum 2 an den Minuspol des Netzteiles zu erreichen. Für alle weiteren Einstellungen dient Taste 1 des Handsenders als Bestätigungstaste. Es können je Antrieb max. 20 Handsender angelernt werden.

1. Handsender öffnen und Batterie einlegen (siehe Bild unten).
2. *DIP-Schalter* der Steuerung auf Stellung für Handsender anlernen: 1111 0110
3. *Bestätigungstaste* länger als 5 Sekunden betätigen.
4. Nun sind 18 Sekunden Zeit, um einen Handsender anzulernen. Diese Zeitspanne wird durch *regelmäßiges Piepen* signalisiert. Innerhalb dieser 18 Sekunden muss der *Anlerntaster des Handsenders* (siehe Bild 2) für länger als 5 Sekunden dauerhaft gedrückt werden. Beim ersten erkannten Druck dieses Tasters verstummt das akustische Signal. Halten Sie die Anlerntaste weiterhin gedrückt, bis eine der folgenden Signaltöne ertönt.
 - War das Anlernen erfolgreich, wird dies sofort nach erfolgreichem Anlernen durch eine Signalfolge für eine erfolgreiche Aktion (3 längere Pieptöne) signalisiert.
 - War das Anlernen nicht erfolgreich, so wird dies nach dem Ablauf der 18 Sekunden durch eine Signalfolge für einen Fehler (5 kürzere Pieptöne) signalisiert. In diesem Falle sollten Sie das Anlernen mit einem anderen Handsender versuchen
5. DIP-Schalter wieder auf Stellung 0000 0000 einstellen.
6. Handsender wieder schließen/ zusammenbauen.



Da beim Anlernen der ersten Fernbedienung nicht immer ein Bedienelement vorhanden ist, kann auch eine alternative Bestätigung genutzt werden:

Dazu muss innerhalb eines Zeitfensters von 10 Sekunden nach dem Einstellen der gewünschten DIP-Schalter-Kombination die Türe um ca. 50° geschlossen (manuell bewegt) werden. Die Erkennung als Bestätigungstaste wird durch den Einsatz der akustischen Rückmeldung signalisiert.

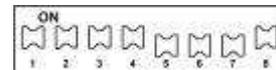
Schritt 3: Geschlossen-Position lernen

Die DIP-Schalter in Position 1111.0001 bringen.

Tür manuell schließen.

Ein Bedienelement (Taste 1 der Fernbedienung) für 5s betätigen, bis eine akustische Rückmeldung für eine erfolgreiche Aktion erfolgt.

Achtung: die Geschlossen-Position muss nach jeder Stromunterbrechung neu angelernt werden. Dies erfolgt dann in folgender Weise: Tür manuell öffnen, Stromversorgung zuschalten, Bedienelement betätigen. Die Tür schließt selbsttätig bei gleichmäßigem Piepen der Steuerung und lernt die ZU- Position.



Schritt 4: Offen-Position lernen

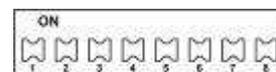
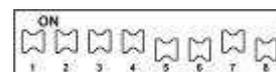
Tür manuell öffnen, damit die DIP-Schalter zugänglich sind.

Die DIP-Schalter in Position 1111.0010 einstellen.

Tür in die gewünschte Offenposition bewegen und dort halten.

Ein Bedienelement (z.B. Taste der Fernbedienung) für 5s betätigen, bis eine akustische Rückmeldung mit dem Signal für erfolgreiche Aktion erfolgt.

Die DIP-Schalter in Position 0000.0000 bringen.



Schritt 5: Schloss einstellen

Für diese Einstellungen wird ein Servicedongle benötigt. Der Servicedongle wird auf den Servicestecker gesteckt. Die korrekte Funktion ist am Leuchten der LED erkennbar.



Abbildung des Servicedongles, die Nase dient als Verpolschutz

Bei einer korrekten Bestellung nach Broschüre erhalten Sie die Steuer- Elektronik voreingestellt mit dem korrekten Schloß. Für den Fall, daß dies einmal nicht so ist, folgen hier die Einstellungen für die verschiedenen Motorschlösser.

DIP-Schalter		Beschreibung	Verzögerung Antrieb	Rückmeldesignal	
1 0 1 0	0 0	0 0	Rückmeldung aktuelle Einstellung	-	
		0 1	kein Schloss	∅	1
		1 0	GU-Security (12V)	1,7s	2
		1 1	KFV Genius 2600 (24V)*	3,5s	3
	0 1	0 0	Fuhr 834 + 881 Multitronic	0,8s	4
		0 1	GU B1956 (24V)*	0,7s	5
		1 0	Dorma SVP2000 (12V)	1,5s	6
		1 1	KFV Genius neu (24V)*	1,8s	7
	1 0	0 0		2,3s	8
		0 1		2,0s	9
		1 0		1,1s	10
		1 1		0,5s	11

Tabelle 1.3.1

*bei diesen Schlössern ist eine separate Stromversorgung erforderlich.

Die Steuerung quittiert die Erkennung der Einstellung wiederum mit den Pieptönen wie weiter vorne beschrieben.

Schritt 6: Optional Funktionstest

Stellen Sie sicher, daß alle DIP- Schalter auf Position“0“ stehen.
 Taster 1 der Fernbedienung drücken. Tür öffnet nach Schlossentriegelung.
 Taster 2 der Fernbedienung betätigen: Tür schließt.
 Bei abweichender Einstellung siehe Bedienanleitung und Dokumentation der Werkseinstellung.

Schritt 7: Optional Fernbedienungen einlernen

Wenn gewünscht, können jetzt weitere Handsender angelernt werden. Das erfolgt nach den Beschreibungen wie unter Schritt 2 beschrieben.

Schritt 8: Auslieferungszustand

Damit ist der Auslieferungszustand für die Tür hergestellt.
 Netzteil vom Netz trennen, Verbindung zur Tür trennen,
 DIP-Schalter in Stellung 0000.0000 bringen,
 Gummistopfen in die Blendenöffnung setzen,
 Fernbedienungen und Netzteil verstauen.



6. Optionale Einstellungen bei der Montage durch Fachpersonal

Eine Änderung dieser Einstellung sollte nur bei Vorliegen außergewöhnlicher Gründe (leichte Auslösung für Senioren) vorgenommen werden. Die fett gedruckten Werte in den nachfolgenden Tabellen sind die werkseitige Voreinstellung.

6.1 Reversieren beim Schließen

Sie können festlegen wie sich Ihre Tür verhält, wenn Sie während der Schließfahrt blockiert wird. Dies ist nur für die Schließung möglich. Trifft die Tür während der Schließfahrt auf ein Hindernis und Reversieren ist eingeschaltet, öffnet sie sich wieder ein Stück und versucht es nach einer kurzen Pause für eine festgelegte Anzahl an Versuchen noch einmal. Wenn Sie Reversieren ausgeschaltet haben, bleibt die Tür an der Stelle, an der sie auf das Hindernis trifft stehen. Beim Öffnen bleibt die Tür stehen, ohne jegliche Weiterfahrversuche.

Die Anzahl der Weiterfahrversuche und die Pausenzeit haben einen fest eingestellten Wert (Werkseinstellung: 4 Sekunden Wartezeit, 2 Weiterfahrversuche).

DIP-Schalter			Beschreibung	Rückmeldesignal
1 1 0 0	0 0	0 0	Rückmeldung aktuelle Einstellung	-
		0 1	Reversieren an, ohne Weiterfahrt nach Pause	1
		1 0	Reversieren an, mit Weiterfahrt nach Pause	2
		1 1	Reversieren aus, ohne Weiterfahrt nach Pause	3
	0 1	0 0	Reversieren aus mit Weiterfahrt nach Pause	4

Tabelle 1.3.3

Die Anzahl der Weiterfahrversuche ist voreingestellt auf 2 x und kann nicht verändert werden. Sofern die Funktion „AutoClose“ (siehe Abschnitt Komfort) aktiv ist, wird der Antrieb immer weiter versuchen, die Tür zu schließen.

Waren die Weiterfahrversuche erfolglos (weiteres Blockieren), bleibt die Tür stehen und fährt motorisch nur nach einer neuen Ansteuerung weiter.

6.2 Ansteuereingänge

Die Antriebssteuerung besitzt drei verschiedene Ansteuereingänge, an die Sie verschiedene Bedienelemente (Fernbedienung, Kartenleser, Bluetooth-Empfänger, Flächentaster, etc.) anschließen können um die Tür zu öffnen oder schließen.

Außerdem können Sie einstellen, wie das System auf das jeweilige Bedienelement reagiert.

Sie haben folgende Auswahlmöglichkeiten:

- direktes Ansteuern: Tür öffnet / schließt sofort
- autorisiertes Ansteuern: angeschlossene Bedienelemente funktionieren in einem wählbaren Zeitfenster, falls es ihnen durch einen zuvor gegebenen Impuls erlaubt wurde.
- Autorisierung: angeschlossene Bedienelemente werden als Autorisierung verarbeitet – das System wird für eine wählbare Zeit aktiviert. Die Tür

öffnet jedoch erst nach einer weiteren autorisierten Ansteuerung

DIP-Schalter		Beschreibung		Rückmeldesignal
0 0 1 0	0 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	E1 nicht belegt	1
		1 0	E1 direkte Ansteuerung	2
		1 1	E1 autorisierte Ansteuerung	3
	0 1	0 0	E1 Autorisierung	4
		0 1	E1 direktes Öffnen	5
		1 0	E1 direktes Schließen	6
		1 1	E1 autorisiertes Öffnen	7
	1 0	0 0	E1 autorisiertes Schließen	8
	0 0 1 1	0 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand
0 1			E2 nicht belegt	1
1 0			E2 direkte Ansteuerung	2
1 1			E2 autorisierte Ansteuerung	3
0 1		0 0	E2 Autorisierung	4
		0 1	E2 direktes Öffnen	5
		1 0	E2 direktes Schließen	6
		1 0	E2 autorisiertes Öffnen	7
1 0		0 0	E2 autorisiertes Schließen	8
0 1 0 0		0 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand
	0 1		E3 nicht belegt	1
	1 0		E3 direkte Ansteuerung	2
	1 1		E3 autorisierte Ansteuerung	3
	0 1	0 0	E3 Autorisierung	4
		0 1	E3 direktes Öffnen	5
		1 0	E3 direktes Schließen	6
		1 1	E3 autorisiertes Öffnen	7
	1 0	0 0	E3 autorisiertes Schließen	8

Tabelle 1.3.4

Hinweis: für das Ändern dieser Funktionen wird ebenfalls das Service- Dongle benötigt.

6.3 Programmierbarer Ausgang (Kontakt X2-5, grauer/lila Draht)

Mit dem programmierbaren Ausgang der Steuerung können Sie z.B. das Licht im Eingangsbereich ansteuern, und es so einstellen, dass es angeschaltet wird, wenn Sie ihre Türe öffnen. Eine andere Möglichkeit wäre ein kleines LED-Lämpchen anzuschließen, welches leuchtet wenn Sie autorisiert sind.

Sie können auch wählen ob der Ausgang nur kurz aktiviert wird, d.h. kurz blinkt oder dauerhaft aktiviert ist.

DIP-Schalter		Beschreibung		Rückmeldesignal
0 1 1 0	0 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Allg. Einstellung: Dauersignal solange Autorisiert	1
		1 0	Allg. Einstellung: Dauersignal wenn nicht geschlossen	2
		1 1	Allg. Einstellung: Feineinstellung unten	3
	0 1	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Signal bei Öffnen: keines	1
		1 0	Signal bei Öffnen: Ausgang für 0,5 Sekunden aktiviert	2
		1 1	Sig. bei Öffnen: Ausgang aktiviert solange Ansteuer.	3
	1 0	0 0	Rückmeldung aktueller Zustand	-
		0 1	Signal bei Schließen: keines	1
		1 0	Signal bei Schließen: Ausgang für 0,5 Sekunden aktiviert	2
		1 1	Sig. bei Schließen: Ausgang aktiviert solange Ansteuer.	3

Tabelle: 1.3.8

6.4 Besondere Funktionen

In dieser Tabelle sind nochmals einige der Funktionen zusammen gefaßt, die bereits bei der Erstinbetriebnahme erfolgt sein sollten. Das sind die Geschlossen- und die Offen- Position des Flügels sowie das Anlernen zusätzlicher Funk- Handsender.

Ebenfalls können Sie die Konfiguration auf Werkseinstellungen zurücksetzen.

DIP-Schalter				Beschreibung	Rückmeldesignal
1 1 1 1	0 0	0	1	Einlernen der Nullposition	
	0 0	1	0	Einlernen des maximalen Öffnungswinkels	
	0 1	1	0	Fernbedienung anlernen	
	0 1	1	1	Alle Fernbedienungen löschen	
	1 0	1	1	Anzahl angelernter Fernbedienungen	
	1 0	0	0	Rücksetzen auf Werkseinstellungen	

Tabelle 1.3.9

Vorsicht! beim Rücksetzen auf Werkseinstellungen gehen alle vorgenommenen Programmierungen verloren. Darunter auch die Einstellungen zum Schloßtyp, die bei der Auslieferung explizit nach Bestellung programmiert werden. Außerdem sind einzelne voreingestellte Parameter nur mit dem Service-Dongle wieder zu ändern.

6.5 Komfort

In diesem Abschnitt nehmen Sie einige Einstellungen hinsichtlich des Bedien- und Nutzungskomforts der Tür vor.

Mit der aktivierten Funktion „Push to Close/ Push to Open“ genügt ein leichtes Anstoßen des Türflügels und die Tür fährt eigenständig weiter bis zur jeweiligen Endposition.

Die Möglichkeit der „Ansteuerung in entgegengesetzter Richtung“ bewirkt, daß eine sich gerade schließende Tür bei erneuter Ansteuerung anhält und wieder auffährt.

Ist die Funktion „AutoClose“ aktiv, wird der Antrieb immer und jederzeit versuchen, die Tür zu schließen. Ist diese Funktion auf den Parameter „nur bei vollständiger, elektrischer Öffnung“ eingestellt, bleibt die Tür nach einem Blockieren vor der Endposition in dieser Position stehen, bis sie ein neues Steuersignal erhält.

Mit dieser Funktion kann kurzzeitig die AutoClose- Funktion deaktiviert werden.

DIP-Schalter				Beschreibung	Rückmeldesignal
0 0 0 1	0 0	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	
		0	1	Push to Close aus	1
		1	0	Push to Close an	2
	0 1	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	
		0	1	Push to Open aus	1
		1	0	Push to Open an	2
	1 0	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	
		0	1	Ansteuerung kann nicht unterbrochen werden	1
		1	0	Ansteuerung in entgegengesetzter Richtung	2
		1	1	Ansteuerung stoppen	3
	1 1	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	
		0	1	AutoClose nur bei vollständiger, elektrischer Öffnung	1
1		0	AutoClose immer aktiv	2	
0 1 1 0	1 1	0	0	Rückmeldung aktueller Zustand	
		0	1	AutoClose, wenn konfiguriert, aktiv	1
		1	0	AutoClose und Push to X sind temporär deaktiviert, wenn Ansteuereingang IN3 länger als 2s betätigt wird	2

Mit dieser letzteren Funktion besteht die Möglichkeit, für eine kurze Zeitspanne eine Daueröffnung zu erreichen. Die elektrischen Funktionen des Haustürantriebes sind solange deaktiviert, bis dieser ein neues Steuersignal erhält. Diese Funktion kann genutzt werden für eine kurze Unterhaltung an der Haustür, den Einkauf aus dem Auto ausladen usw. Dazu wird an IN3 und –GND ein Taster angeschlossen. Dieses Daueröffnungsmodul ist separat erhältlich.

7. Glossar

Bestätigungstaste:

Als Bestätigungstaste gilt jedes an die Steuerung angeschlossene Bedienelement, das ein Dauersignal erzeugt oder eine der Tasten einer bereits angelernten Fernbedienung.

Anlernen:

Damit eine Fernbedienung akzeptiert wird, muss diese dem System als erlaubt gemeldet werden. Dies bezeichnet man als anlernen oder auch programmieren.

Anlerntaster:

Taster im inneren der Fernbedienung. Muss zum Anlernen der Fernbedienung betätigt werden. Aus Sicherheitsgründen muss die Fernbedienung zur Betätigung geöffnet werden. Siehe Bild in der Bedienungsanleitung.

DIP-Schalter:

Kleine Schiebeschalter. Hier in der Steuerung unter der Gummikappe zugänglich.

regelmäßiges Piepen:

0,25s Ton und 0,25s kein Ton

Signalfolge für einen Fehler:

5 kürzere Pieptöne (0,1s Ton / 0,2s kein Ton)

Signalfolge für eine erfolgreiche Aktion:

3 längere Pieptöne (0,5s Ton / 0,5s kein Ton)

Dauerton:

Piepton ohne Pause